
Haar, den 1. September 2020

Liebe Schulleitung,

die erste Welle der Corona-Krise brachte Schulschließungen mit sich, die für Lehrer, Schüler und Eltern eine große Belastungsprobe darstellten. Inzwischen deutet sich eine zweite Corona-Welle an; die Infektionszahlen steigen jeden Tag weiter an, das Robert-Koch-Institut äußert sich besorgt. In der großen Politik herrscht derzeit die Bestrebung vor, allgemeine Schulschließungen zu vermeiden. Aber was passiert, wenn ein Corona-Fall an Ihrer Schule gemeldet wird? Wie gut sind Sie vorbereitet, und kann die Gemeinde Haar Ihnen helfen, sich noch besser vorzubereiten?

Daher bitten wir Sie, diesen Fragebogen zu beantworten, den wir auch im Internet veröffentlichen werden, denn funktionierende Schulen sind eine wichtige staatliche Leistung.

Fragebogen an alle Haarer Schulen zur Unterstützung

Frage 1: Wie gut isoliert das Hygienekonzept Ihrer Schule mögliche Corona-Fälle voneinander?

Auch wenn die Klassen getrennt unterrichtet werden, kommt es normalerweise im Pausenhof zwischen Schülern, im Lehrerzimmer zwischen Lehrern, durch Fachlehrer zwischen verschiedenen Klassen usw. immer wieder zu Klassen-übergreifenden Kontakten.

1.a.) Wenn ein Kind positiv auf Corona getestet wird, reicht es dann aus, nur die betroffene Klasse in Quarantäne zu schicken, oder muss die gesamte Schule zwei Wochen geschlossen werden?

1.b) Wenn ein Lehrer positiv auf Corona getestet wird, wer muss dann in Quarantäne gehen, oder muss die gesamte Schule zwei Wochen geschlossen werden?

Ist es möglich, mit Ihrem Hygienekonzept Antworten auf diese Fragen zu geben?

Frage 2: In welchem Umfang werden Sie während einer Schulschließung digitalen Unterricht anbieten?

2.a) Sollte es wegen Corona-Fällen an Ihrer Schule zu einer Schulschließung kommen, müssen die Eltern ihre Kinder (mit Arbeitsblättern) selbst unterrichten wie in der ersten Corona-Welle, oder bieten Sie digitalen Unterricht über Videokonferenz mit Bildschirmfreigabe und moderiertem Sprachkanal (z.B. mit Microsoft Teams oder Jitsi) an?

2.b) Auf welche Weise kontrollieren Ihre Lehrer den Lernfortschritt der Schüler während einer Phase des „digitalen Unterrichts“?

2.c) Bleibt die Art und Weise und der Umfang des digitalen Lernangebots während einer „Lernen zu Hause“-Phase der einzelnen Lehrkraft überlassen, oder gibt es schulweite Vorgaben oder Hilfestellungen?

Frage 3: Sind alle Voraussetzungen für digitalen Unterricht vorhanden?

3.a) Welche Software-Programme verwenden Sie für digitalen Unterricht und „Lernen zu Hause“?

3.b) Benötigen Sie darüber hinausgehende Lizenzen?

3.c) Gibt es den Bedarf, für sozial schwache Familien Hardware zur Verfügung zu stellen, damit alle Schüler an digitalem Unterricht teilnehmen können? Stehen Ihnen dafür benötigte Geräte zur Verfügung?

3.d) Können alle Lehrkräfte die digitalen Lehrmittel (z.B. Microsoft Teams, Jitsi...) bedienen? Gab es eine Einweisung oder Fortbildung?

3.e) Gibt es für jedes Fach ein Konzept, wie digitale Wissensvermittlung und Wissensstandabfrage erfolgen soll?

Frage 4: Wie können wir Sie bei der Vorbereitung auf digitalen Unterricht unterstützen?

4.a) Gibt es außer den bereits angesprochenen Themen (Software Lizenzen, Leihgeräte für Schüler aus sozial schwachen Familien) weitere Bereiche, in denen Ihre Schule Unterstützung durch den Schulaufwandsträger benötigt, um sich auf eine „Lernen zu Hause“-Phase vorzubereiten?

4.b) Die CSU Haar hat Mitglieder, die umfangreiche Erfahrung in der Durchführung und Moderation von Videokonferenzen haben. Haben Sie Interesse daran, dass diese Mitglieder dem Lehrerkollegium ihre Erfahrungen weitergeben?

Wenn der Schulerfolg der Kinder nur davon abhinge, dass Eltern Arbeitsblätter zu Hause mit den Kindern bearbeiten, entstünde schnell ein starkes soziales Gefälle. Differenzierung und individuelle Förderung im Unterricht setzt voraus, dass die Lehrkraft, das Kind und die Eltern immer wissen, wo das Kind gerade steht.

Es ist uns daher ein großes Anliegen, dass es möglichst selten zu Schulschließungen kommen muss, und dass in diesem Fall der Unterricht in vollem Umfang und mit Wissensstandsabfragen in digitaler Form erfolgt.

Bitte senden Sie Ihre Antworten bis zum 15.9.20 an uns wieder zurück.
evaschlensock@csu-haar.de

In einer anschließend zweiten Runde möchte ich gerne einen kurzen Gesprächstermin mit Ihnen zu diesem Thema vereinbaren.

Wir freuen uns, Sie aktiv unterstützen zu können.

Ihr CSU Ortsverband in Haar
sowie direkte Ansprechpartnerin Eva Schlensock